ZUSAMMEN
SCHAFFEN WIR EIN PLUS
AM PARKWÄCHTERHAUS

Die Sanierung des Parkwächterhauses
Altes bewahren – Neues schaffen

Henrich Rauschning

Architekt

„Wir freuen uns, das Parkwächterhaus umbauen und renovieren zu können. Es ist für uns eine besondere Aufgabe, da das Parkwächterhaus mit seiner Gestaltung zwischen Schwarzwaldhaus, Neuem Bauen und Expressionismus ein Teil des Gesamtkunstwerks Lietzenseepark ist. Wir freuen uns jetzt schon darauf unsere Mittagspausen – mit Quiche und Kaffee – auf der Terrasse des Parkwächterhauses zu verbringen."

Raoua Allaoui

Übersetzerin und regelmäßige Parkbesucherin

„Lustig-gruseliges Halloween-Fest, Puppentheater mit Publikumsbeteiligung, zweisprachige Lesung mit Installationscharakter, diese und andere Freilichtveranstaltungen des engagierten Vereinsteams lassen ein- und mehrheimische Kinderherzen höher schlagen und berühren das Kindliche der erwachsenen BegleiterInnen. Liebevolle Details wie süße Blümchen auf Gartenbänken, mobile Café- und Eisverkaufsstände mit Nostalgie oder nachhaltige Mitmachaktionen geben einen Eindruck von der Qualität und Vielfalt der Arbeit in einem restaurierten und renovierten Parkhauswächterhaus.

Ich kann mir gut vorstellen, dass die Initiativen des Vereins das Potential haben, BesucherInnen des Lietzenseeparks, ob jung oder alt, schwarz oder weiß, indisch oder uckermärkisch, zueinander zu bringen. Deswegen unterstütze ich den Verein gerne."

Juli

9 Jahre alt

„Ich finde toll, dass man sich Spielsachen ausleihen kann. Meine Mama freut sich auf einen guten Kaffee, mein Papa plant schon den 85. Geburtstag meiner Oma im Parkwächterhaus und ich freue mich auf das leckere Mango-Eis! Wann geht es endlich los?"

Max und Bettina Mühlbach

Unternehmer und Architektin, 2 Kinder

„Wir haben die Vereinsgründer zufällig im Park kennengelernt, als der Verein noch ganz am Anfang stand.

Mit Begeisterung unterstützen wir seitdem das Projekt und freuen uns darauf, wenn es endlich geschafft ist. Wir werden dann im Café sitzen können, während unsere Kinder auf dem Spielplatz spielen. Dann wissen wir, dass auch freiwilliges Engagement sich lohnt!“

Ulrich Deppendorf

Journalist und Fernsehmoderator

„Als langjähriger und fast täglicher Besucher des Lietzenseeparks freue ich mich sehr über die nachbarschaftliche Initiative des ParkHaus Lietzensee e.V.. Mit den neuen Plänen des Vereins wird endlich die große Chance ergriffen, aus dem traditionsreichen Parkwächterhaus ein nachbarschaftliches Zentrum in einer der schönsten Berliner Parkanlagen zu machen.

Das Konzept hat mich sehr überzeugt, da es auf Zusammenarbeit mit Institutionen, mit Schulen, mit kulturellen Einrichtungen und vor allen Dingen mit den Bürgern setzt.”

Irene Fritsch

Schriftstellerin und Chronistin rund um den Lietzensee

„Oh, wie schön ist – nein, nicht Panama, sondern das Parkwächterhaus im Lietzenseepark! Nach langen Jahren des Niedergangs und Verfalls wird es nun ein Comeback feiern, dank einer kreativen und schaffensfreudigen Gruppe junger Familien, die keine Mühe und Anstrengung scheut, das Haus für uns alle zu restaurieren und wiederzubeleben.

Aber das dauert, und wir müssen sie unterstützen. Mit anfeuernden Ratschlägen und gebührenfreiem Lob ist es allerdings nicht getan. Sie brauchen Geld! Also spenden wir, und nicht zu wenig!“

Helga Sell

Anwohnerin

„Aus meinem Fenster in der Wundtstraße kann ich auf das Parkwächterhaus sehen. Ich freue mich, dass es restauriert wird und hoffe, der Verein erhält viele Spenden – kleine und große!“

Sascha Michael Weber

Pfarrer, Evangelische Kirchengemeinde Am Lietzensee

„Toll, dass das Parkwächterhaus in unserem Lietzenseepark wieder mit Leben gefüllt wird! Die Menschen, die sich hier engagieren, kenne ich aus unserer Kirchengemeinde – mit vielen bin ich befreundet. Klar, dass ich gerne mal vor’m Parkwächterhaus mit ihnen einen Kaffee trinke und wir uns dabei überlegen, was wir gemeinsam mit und für die Leute in unserem Kiez bewegen können.

Wir alle brauchen solche Menschen und Orte. Und so wünsche ich der ParkHaus-Initiative alles Gute, freue mich auf möglichst viele gemeinsame Projekte und eine gute Nachbarschaft!”

Petra Treu

4 Generationen am Lietzensee

„Wir sind seit vier Generationen Anwohner am Lietzenseepark! Ich fand es immer schade, dass meine Enkelkinder das Parkwächterhaus nur als verwahrloste Leerstands-Immobilie kennenlernen sollten.

Meine Mutter, meine Kinder und ich haben schönste Kindheitserinnerungen an diesen Ort. Nach dem Schlittschuhlaufen auf dem gefrorenen See habe ich mir als junges Mädchen auf den Toiletten im Parkwächterhaus Wasser über die Hände laufen lassen, damit sie wieder warm wurden. Im Sommer gab es kleine Snacks und für die Wiese, den Spielplatz gab es damals noch nicht, Spielgeräte zum Ausleihen.

Ich freue mich so sehr, dass dieser Ort wieder lebendig wird und in Zukunft sogar mit Freizeitaktivitäten und Kulturprogramm das Leben der Nachbarschaft bereichern wird.”

Birgit Jochens

Leiterin des Museums Charlottenburg-Wilmersdorf a.D.

„Erwin Barth hätte große Freude daran, dass sich eine Gruppe engagierter Bürger der Pflege und Nutzung des von ihm umgestaltete Landschaftsparks annimmt. Denn seine Parks und Plätze waren für ihn selbst nicht allein Orte der Erholung vom großstädtischen Treiben, sondern Stätten der Begegnung.

Dass es die rührige, kompetente Initiative ParkHaus Lietzensee nun überdies unternimmt, mit Hilfe zugesagter Lotto-Mittel das Parkhaus zu sanieren und zu einem Ort sozialen und kulturellen Miteinanders werden zu lassen, das dürfte Barths kühnste Träume übertreffen. Aber eben weil sie ganz im Geiste des fortschrittlichen Gartendirektors handelt, verdient die Initiative jede Unterstützung."

Olli Nickel

Kindertreff jopala

„Das alte Parkwächterhaus lebt – großartig!
Viele der Charlottenburger Familien die zu uns ins jopala kommen, kennen den Lietzenseepark mit seinem tollen Spielplatz.
Das Angebot des Parkwächterhauses mit kleiner Gastronomie und auch Toiletten macht diesen Ort schon jetzt noch attraktiver.
Wir haben bereits im letzten Jahr zwei Familienfeste zusammen mit dem engagierten ehrenamtlichen Team dort gefeiert und durchweg positive Rückmeldungen erhalten.

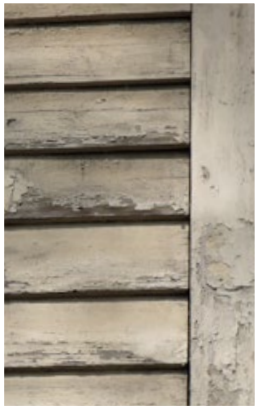
Mein größter Respekt gilt dem ParkHaus Lietzensee e.V., der für uns alle die gewaltige Aufgabe auf sich genommen hat, diese Oase mitten in Charlottenburg aufblühen zu lassen."

Naoise Armstrong mit Aodhfin

Neuberlinerin aus Irland

„Am Parkwächterhaus engagieren sich junge Familien, um in dem bezaubernden Parkwächterhaus ihren City-Traum wahr werden zu lassen. Toll – ich mache mit!"

Historie und Zustand des Parkwächterhauses



Der ParkHaus Lietzensee e.V. küsst ein Denkmal wach

Das Parkwächterhaus
Der von Gartenbaudirektor Erwin Barth gestaltete Lietzenseepark sah bereits in seiner Planung ein Haus nahe der „Volks- und Spielwiese“ vor. 1925 wurde dort – nach Plänen des Magistratsbaurats Rudolf Walter – das Parkwächterhaus errichtet. Das charmante Haus wurde im Erdgeschoss mit öffentlichen Toiletten für Damen und Herren gebaut sowie mit einem Raum für die Parkverwaltung und einer Verkaufsstelle für Milch und Mineralwasser ausgestattet.

Im 1. Stock befand sich eine Dienstwohnung für den Parkwächter. 1971 wurde das Gebäude im unteren Stockwerk etwas verbreitert, so dass seitdem die ehemals freistehenden seitlichen Säulen nun die Begrenzung des äußeren Mauerwerks bilden.

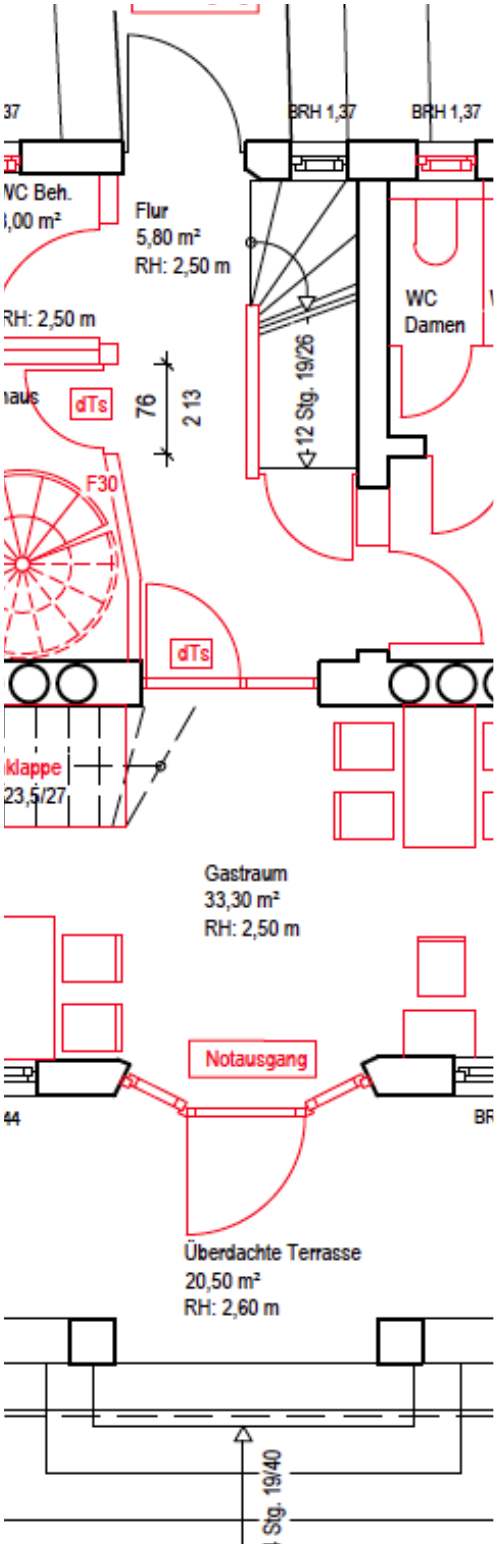
Im Untergeschoss befand sich bis 2012 ein kleiner Kiosk. Die öffentlichen Toiletten standen den Parkbesuchern mehr oder weniger regelmäßig bis in den Herbst 2014 zur Verfügung. Zuletzt nutzte das Gartenbauamt die oberen Stockwerke als Aufenthaltsräume.

Das Gebäude ist heute ein denkmalgeschütztes Baudenkmal im Ensemble der ebenfalls denkmalgeschützten Gartenanlage Lietzenseepark.

Der Verein
Der gemeinnützige ParkHaus Lietzensee e.V. hat sich 2014 aus einer Nachbarschaftsinitiative gegründet. Im Rahmen eines öffentlichen Interessenbekundungsverfahrens hat der Verein beim Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf ein Sanierungs- und Betriebskonzept eingereicht und ist seit September 2015 Pächter des Parkwächterhauses.

Der vom Verein gestellte Förderantrag bei der LOTTO-Stiftung Berlin zur Finanzierung der denkmalgerechten Sanierung des Parkwächterhauses wurde im Dezember 2016 mit einer Förderung von maximal 600.000 Euro bewilligt. Eigenmittel sind vom Verein in Höhe von 30.000 Euro einzubringen.

Ausblick in die Zukunft



Ein neues Kapitel für das Parkwächterhaus

Die Sanierung

Die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen werden voraussichtlich im September 2017 beginnen.
Die Bauzeit wird etwa 9 bis 13 Monate betragen.

Ziel des Umbaus und der Sanierung ist es, das Denkmal zu erhalten und gleichzeitig eine öffentliche Nutzung – bei Einhaltung der Forderungen an Brandschutz und moderner Technik – zu ermöglichen.

Erdgeschoss

Es wird ein Café mit ca. 14 Sitzplätzen geschaffen. Die sanitären Anlagen werden modernisiert. Der zum See hin gelegene Verkaufsvorbau wird durch einen verglasten Eingang für Café und Toiletten ersetzt. Die Eck-Wandfelder werden vollständig verglast, um Café und Park miteinander zu berbinden. So wird der Zustand des Hauses vor 1971 wieder ins Gedächtnis gerufen.

Obergeschosse

Im 1. OG werden die kleinteiligen Räume (vor allem die zahlreichen Toiletten und Duschen) zu Gunsten eines großzügigen Raumkonzeptes verändert.
Zwei großflächig zu öffnende Fenster werden im Originalzustand wiederhergestellt.
Die Kastendoppelfenster im 1.OG und die charakteristischen Spitzbogenfenster im Dachgeschoss werden aufgearbeitet und erhalten. Im Dachgeschoss wird ein weiterer Mehrzweckraum eingerichtet.

Fassade und Beleuchtung

Die Fassade wird nach einem farbrestauratorischen Gutachten in der bauzeitlichen Farbigkeit gefasst.
Die Außenlampe an der Nordfassade, die ihre Entsprechung in den nahen Laternen des Parks hat, wird restauriert.

Brandschutz

Für die vorgesehene Nutzung ist die Schaffung eines zweiten Fluchtweges mit direktem Ausgang ins Freie notwendig. Der Einbau einer Wendeltreppe wird einen zweiten Fluchtweg gewährleisten.

Im Inneren des Parkwächterhauses werden alle Bestandsbauteile erhalten und aufgearbeitet, soweit die Brandschutzbestimmungen dies zulassen.

Umsetzung des Gestaltungskonzeptes

Das Architekturbüro Henrich Rauschning wird die Baumaßnahme von der Planung über die Ausführung bis zur Inbetriebnahme begleiten.

Der zukünftige Betrieb

Es entsteht ein familienfreundliches Café für Jung und Alt mit ca. 30 zusätzlichen Außensitzplätzen. Das Café wird kleinere Speisen, Kuchen, Snacks und Eis sowie Getränke anbieten.
Zudem wird ein barrierefreier Zugang zu den öffentlichen Toiletten inkl. Wickelmöglichkeiten eingerichtet.

Ein kulturelles Angebot für Anwohner & Besucher des Parks wird die Nachbarschaft beleben:

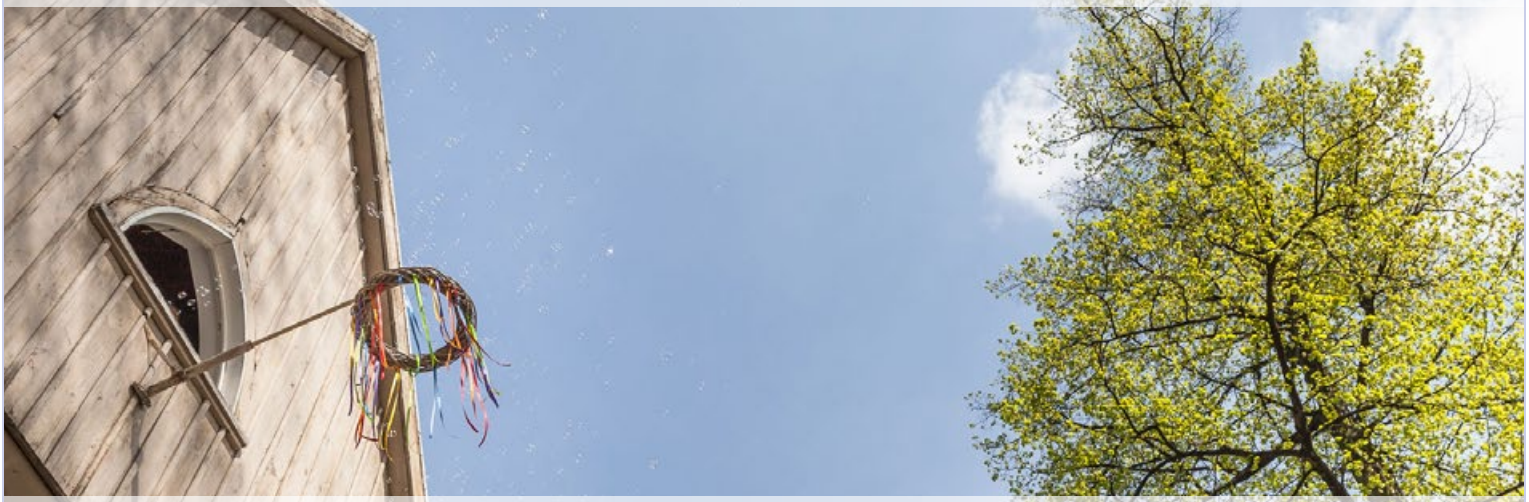
- Als generationenübergreifender Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger
- Durch Förderung eines nachbarschaftlichen Engagements (z.B. Repair Café, Tauschbörse, etc.)
- Als Plattform für Vereine und Gruppen, die in sozialen und kulturellen Bereichen oder in der politischen Bildung aktiv sind
- Mit Angeboten von (Umwelt-) Pädagogen und Künstlern, insbesondere für Kitas und Schulen
- Mit kulturellen Veranstaltungen wie z. B. Lesungen, (Puppen-) Theater, Kino, Kleinkunst oder Musikerziehung
- Mit einem Sport- und Spielgeräteverleih

Die Räumlichkeiten werden auch für Familien- oder Firmenfeiern, Seminare und Events zur Verfügung stehen.

Raum für Ideen und Begegnungen

Werde Fördermitglied!

Für 60,00 Euro im Jahr kann man bei uns Fördermitglied werden.
Einfach den Mitgliedsantrag auf der Webseite ausfüllen unter:
www.ParkHaus-Lietzensee.de/mitglied-werden/



Unterstütze den gemeinnützigen ParkHaus Lietzensee e.V.

Spendenkonto des Vereins
bei der Bank für Sozialwirtschaft:
KONTO 1401800
IBAN DE92 1002 0500 0001 4018 00

PARK HAUS

ParkHaus Lietzensee e.V. | Geschäftsstelle: Seelingstr. 57 | 14059 Berlin
Telefon: 030. 31 01 23 98 | E-Mail vorstand@parkhaus-lietzensee.de

www.parkhaus-lietzensee.de